

Nationales Lawinenbulletin Nr. 93

vom Mittwoch, 22. Februar 2006, 17:00 Uhr

Vorsicht an schneearmen Hängen

Allgemeines

Am Mittwoch schien im Westen die Sonne. Im Norden war es bedeckt und im Süden schneite es wenige Zentimeter. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 5 Grad. Der Wind wehte schwach aus südlichen Richtungen.

Die Tribschneeansammlungen am Alpennordhang haben sich weiter verfestigt. Inneralpin und am Alpenhauptkamm sind sie an exponierten Lagen hart gepresst, in Leehängen weich und teilweise kompakt. Vor allem in diesen Gebieten liegen die Tribschneeansammlungen auf einem wenig tragfähigen Altschneefundament und sind dort störanfällig. Generell sind zur Zeit schneearme Hänge kritischer einzuschätzen als schneereiche, weil Brüche hier bis in den Altschnee hinunterreissen und die Lawinen dadurch grösser werden können. Unterhalb von rund 1800 m ist der Schnee sonnseitig pappig, in tieferen Lagen teilweise feucht. Die grossen Neuschneemengen im Westen und Süden haben sich bereits gut gesetzt und etwas verfestigt.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Donnerstag ist es stark bewölkt und im Süden fallen letzte Schneeflocken. Tagsüber wird es in allen Regionen zunehmend sonnig. Die Temperaturen auf 2000 m bleiben unverändert. Es wehen nur schwache Winde.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Wallis; Gotthardgebiet; Graubünden; nördliches und mittleres Tessin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. Erfahrung in der Lawinenbeurteilung ist bei Tiefschneeabfahrten nötig. Personen können nach wie vor leicht Lawinen auslösen. Am gefährlichsten sind steile, schneearme Hänge mit kompaktem Tribschnee.

Alpennordhang ohne Gotthardgebiet; des Weiteren südliches Tessin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1600 m.

Tendenz für Freitag und Samstag

Im Norden über dem Hochnebel bewölkt und leichte Bise. Am Freitagabend setzt von Südosten her leichter Schneefall ein. Vor allem an schneearmen Hängen geht die Auslösebereitschaft von Lawinen durch Personen nur langsam zurück.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Donnerstag, 23. Februar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

